

# Schwarzwälder Bote

**SB+**

Jeder kann sich beteiligen

## Genossenschaft will mehr grünen Strom nach Sulz bringen

Ingo Günther 16.09.2023 - 11:00 Uhr

Von Bürgern, mit Bürgern, für Bürger – so soll künftig in der Neckarstadt Energie aus erneuerbaren Ressourcen produziert werden. Dafür will die noch zu gründende Genossenschaft „3-Täler-Energie“ sorgen. Die Initiatoren haben jetzt erste Pläne vorgestellt.

Volksfeststimmung an und in der Sulzer Kulturstätte Halle 16: Der Liedermacher, Mundartdichter und Musiker Pius Jauch spielt auf, die Jugendkapelle Fischingen fiebert ihrem Auftritt entgegen, an der Spielstraße für Kinder geht es heiß her, und viele Gäste haben bei Sonnenschein auf den Bänken vor der Halle Platz genommen.

Aber es geht am Freitagnachmittag in Halle 16 gar nicht um Spiel, Spaß und Geselligkeit, sondern um etwas sehr Ernstes: das Klima. Den ersten „Aktionstag Bürger-Energie“ nutzen engagierte Sulzer, um auf ihr Projekt einer Bürger-Energie-Genossenschaft aufmerksam zu machen.



Hans-Ulrich Händel (rechts) begrüßte die zahlreichen Interessierten. Foto: Börnard

Wie kommen wir weg von fossilen Energieformen? Darüber hatte sich Erwin Hauser aus Sigmarswangen Gedanken gemacht. Bei den „Tischgesprächen“ im Rahmen der Aktion „Sulz besser machen“ trug der ehemalige Ortsvorsteher und Ex-Gemeinderat eine Idee vor. Und die kam gut an. Eine Bürger-Genossenschaft soll erneuerbare Energien produzieren und fossilen Strom zurückdrängen, den Nachhaltigkeitsgedanken verankern und zum Energiesparen beitragen.

### Atomkraft kommt für die Genossenschaft nicht in Frage

Dazu soll die Genossenschaft in erneuerbare Energien investieren – und damit künftigen Anteilseignern für ihre Einlagen auch eine Rendite erwirtschaften. „Gleichzeitig was für die Umwelt tun und noch was dran verdienen, das ist doch ein guter Anreiz“, findet Erwin Hauser.

Photovoltaik, Windenergie, Biomasse oder Wasserkraft, aktuell sammeln die Aktivisten Experten um sich, um mit ihnen die Möglichkeiten auszuloten. Was genau gehen wird, stellt sich heraus, wenn klar ist, wie viel Kapital zusammenkommt. Absolut ausgeschlossen seien jedenfalls Investitionen in Atomkraft, versichern die Aktivisten.



Pius Jauch gab seine Lieder in Mundart zum Besten. Foto: Börnard

Einen Namen hat die Genossenschaft schon: Sie soll „3-Täler-Bürger-Energie“ heißen. Jetzt braucht sie noch eine Satzung und einige weitere Genossenschaftler. „Es haben schon 23 Sulzer erklärt, dass sie mitmachen“, berichtet Erwin Hauser. Mindestens 30 sollen es werden, willkommen ist aber jeder.

Hans-Ulrich Händel, der bei der Stadt Sulz zuständig fürs Bürgerengagement ist und der sich als Ansprechpartner für Genossenschafts-Interessierte zur Verfügung stellt verrät: Auch die Stadt Sulz sowie die Stromversorgung Sulz könnten

Genossenschaftsinteressierte zur Verfügung stehen, werden nach der Stadt Sulz sowie die Stromübergang Sulz können Mitglied werden. Denn Bürgermeister Jens Keucher habe sich als Fan der Genossenschaft geoutet, berichtet Händel: „Der öffnet gerade viele Türen.“

### **Erwin Hauser hat Erfahrungen mit Genossenschaften**

Künftige Genossenschaftler müssen sich jedenfalls keine Sorgen darüber machen, dass sie bei Entscheidungen über den Tisch gezogen werden. Denn das ist das Besondere an einer Genossenschaft: Egal, wie viel Geld jemand hineingesteckt hat – bei Entscheidungen hat jedes Mitglied genau eine Stimme. Ein echtes Demokratie-Projekt.

Da bringt Erwin Hauser Erfahrung mit, schließlich hat er 1994 mit dem Sigmarswanger Dorfladen schon einmal erfolgreich eine Genossenschaft gegründet. Und er sagt: „Was vor 150 Jahren bei der Raiffeisenbank geklappt hat und vor 30 Jahren mit unserem Dorfladen, das wird auch heute klappen.“

Infos: [buergerenergie@sulz.de](mailto:buergerenergie@sulz.de), Telefon 01 63 -4439547, [www.buergerenergie-sulz.de](http://www.buergerenergie-sulz.de)